

novitats

lokalzeitung und amtliche publikationen für gemeinden der region albula/alvra und die gemeinde churwalden

büwo
gesamtausgabe

Rüegg

Elektro Rüegg AG
Lenzerheide, Lantsch/Lenz
+41 81 385 17 17
www.ruegg-elektro.ch

Nr. 19, 13. Mai 2022
40. Jahrgang



Der Vital-Booster
für gesunde und glückliche Hunde

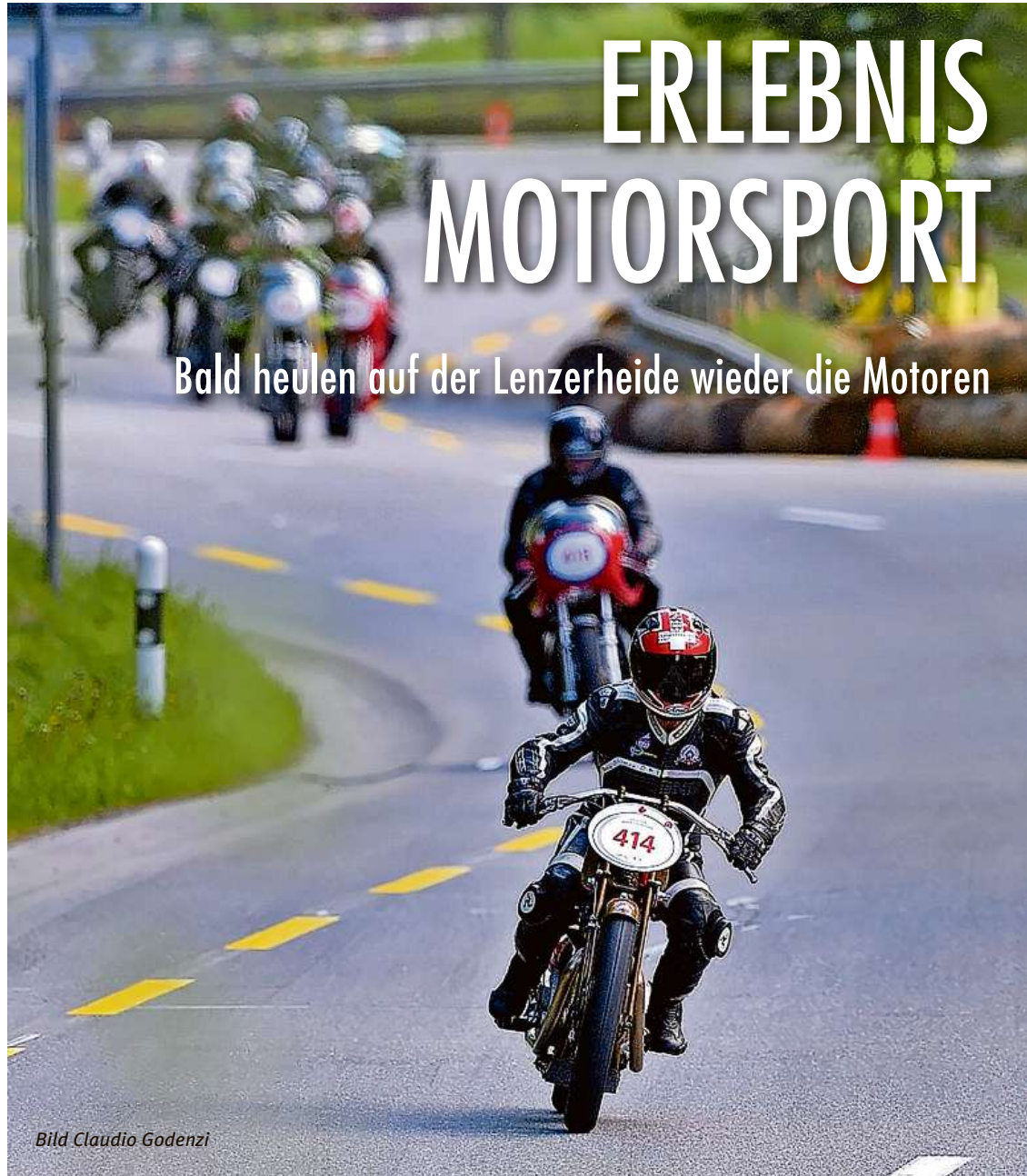
dog-soda.com

FDP Die Liberalen

LISTE 2

ROBERTO DERAGISCH
MIT STOLZ SINI ZIEL ERREICHA
www.robeto-deragisch.ch

novitats
ONLINE LESEN



ERLEBNIS MOTORSPORT

Bald heulen auf der Lenzerheide wieder die Motoren

Bild Claudio Godenzi

Hemmi

Immobilien
Verkauf-Vermietung

+41 79 881 6773
feritel@bluewin.ch
www.feritel.swiss
7075 Churwalden

Jetzt abonnieren!

Die spannendsten Geschichten über Ihre Region. Woche für Woche.

Abobestellung: 0844 226 226 oder www.novitats.ch

novitats

JostService

Jost Heizung & Sanitär Service AG

Benötigen Sie eine neue Heizung? Wir sind für Sie da!

7083 Lantsch/Lenz | Telefon 081 681 12 10 | jostserviceag@bluewin.ch

-weishaupt-
www.weishaupt-ag.ch

- Heizung | Sanitär
- Ölfeuerung
- Wärmepumpen
- Solarsystem
- Haushaltapparate
- Boiler-Entkalkungen





Ein Schmuckstück: Der Porsche 911 ST.

Bild zVg

NOSTALGIE IST TRUMPF

In diesem Jahr finden die Motor Classics wieder statt

Von Jürgen Pfister

Bald ist es wieder so weit und die motorisierten Kostbarkeiten und Schätzchen geben rund um den Heidsee den Ton an. Am Wochenende vom 10. bis 12. Juni ist auf der Lenzerheide Nostalgie Trumpf. Am 9. Lenzerheide Motor Classics präsentieren sich über 200 historische Renn- und Sportwagen sowie Motorräder, Gespanne und ThreeWheeler auf der höchstgelegenen Rundstrecke der Welt dem Publikum. Näher kommt man Rennsport-Klassikern kaum. Besucher können durch das Fahrerlager direkt zur Strecke gelangen und sich auf dem Weg dorthin in einem professionellen Rennsimulator das Adrenalin durch den Körper jagen lassen. Oder selbst auf die Rennstrecke gehen. Mit einer Taxifahrt kann jeder hautnah Rennsport-Feeling ge-

niessen. Der Start befindet sich ausgangs Lenzerheide. Von dort führt der Kurs auf der Voa Principala Richtung Talstation Rothornbahn und über Dieschen sot zurück ins Dorf. Rund 2,45 Kilometer voller intensiver Eindrücke.

Aber nicht nur im Fahrerlager gibt es tolle Motive. «Wir bringen das Erlebnis Motorsport auch mitten ins Dorf», weiss Sportchef Hans Orsatti. Am Freitagabend findet nämlich der Corso mit Fahrzeugvorstellung im Dorf statt. Er verweist auch darauf, dass es kein Rennen ist, das rund um den Heidsee stattfindet. «Bei den Lenzerheide Motor Classics handelt es sich nicht um ein Rennen, sondern um rennsportliche Demonstrationsfahrten ohne Zeitnahme und Rangliste.» Dabei werden die Fahr-

zeuge jeweils in leistungsbezogene Felder eingeteilt. «Ein Feld ist über das Wochenende jeweils viermal 25 Minuten unterwegs. So ist Fahrspass garantiert», verrät Orsatti, der auch auf die Bedeutung der Veranstaltung für Lenzerheide hinweist. «Die Wertschöpfung, die an diesen Tagen für den Ort generiert wird, liegt sicherlich im oberen sechsstelligen Bereich. Wir rechnen mit ungefähr 900 Logiernächten.»

Er verweist gerne darauf, dass Oldtimer ein mobiles Kulturgut sind. «Nicht von ungefähr sind sie im Gespräch als Weltkulturerbe.» Für ihn sind sie überdurchschnittliche Umsatzträger für Hotellerie und Gastronomie und ideale Werbeträger bei einer interessanten Kundschaft für die Destination Lenzerheide in der Schweiz und im nahen Ausland. «Die Veranstaltung ist ein willkommener Start in die Sommersaison unserer Destination und trägt zur Unterhaltung Einheimischer und Gäste bei.» Zudem sei sie durch komplette Kompensation auch klimaneutral, ein Aspekt, den es gerade im Bereich Motorsport heute zu beachten gibt. Seinen Ausführungen nach gilt der Event schweizweit als hochstehender Anlass und sei eine Bereicherung des Angebots in der Region. «Viele Teilnehmer sind Wiederholungstäter, sie kommen auch im Sommer oder Winter gerne auf die Lenzerheide, um ihre Ferien hier zu verbringen.»

Die historische Vergangenheit der Lenzerheide Motor Classics reicht weit zurück. Mit einem der ersten Schweizer Bergrennen erlebte Lenzerheide auf der Strecke



Abarth Zagato 750.



Ein Cooper Climax.



Die Gilera 500 GP.

Tiefencastel-Lenz-Lenzerheide im August 1951 einen absolut beeindruckenden Anlass. Schon das grosse Plakat, auf dem im Vordergrund der an allen Rennen unschlagbare «Alfetta» und im Hintergrund das Lenzerhorn abgebildet waren, beeindruckte viele. Gegen 80 Fahrzeuge von Alfa Romeo, Lancia, Cisitalia, BMW Veritas, Porsche 356, MG, Jaguar 120 und der heute unbekannte Jowett-Jupiter gingen damals an den Start. Der absolute Höhepunkt war der grosse Willy Peter Dätwyler und sein Alfa 412. Dieses aus dem Jahr 1939 stammende Auto war nicht nur in seiner Form schon der Rennsportwagen an sich. Er war bestückt mit einem mit vier oben liegenden Nockenwellen V12 Triebwerk. Dieses unschlagbare Gefährt sah man nicht nur, es kündigte sein Kommen auch röhrend an.

Und am 25. August 1957 fand in Zusammenarbeit mit dem ACS ein weiteres internationales Bergrennen (zählte damals als Europameisterschaft) auf der Lenzerheide

statt. Der spannende Kampf um die europäische Bergmeisterschaft zwischen dem Porsche (RS Bergspyder), der jedes Mal beim Schalten eine riesige Stichflamme aus dem Auspuff stiess vom berühmten Rennleiter Huschke von Hanstein, dem Borgward RS und dem Maserati 200/S von Willy Peter Dätwyler, der die Europameisterschaft schliesslich auch gewann, war ein unvergessliches Erlebnis.

Viele der Autos waren damals dabei, die man heute wieder an den Lenzerheide Motor Classics bewundern kann: so der Shadow DN1 Formel 1, Baujahr 1973. Von sechs gebauten sind heute noch vier Fahrzeuge im Gebrauch. Oder der Fiat Abarth 750 Zagato, wahrscheinlich das Fahrzeug, das am 25. August 1957 anlässlich der Bergeuropameisterschaft Lenzerheide die letzten Testfahrten vor der Auslieferung absolvierte. Oder der «Double Bubble». Er wurde am 9. September 1957 an C. Abarth persönlich ausgeliefert und anschliessend an den Zahnarzt und Rennfahrer Harry E.

Fry in die USA nach Miami verschifft. Sein Debüt mit dem Wagen bestritt er im Dezember 1957 in Fort Pierce, Florida. Danach fuhr Fry verschiedene regionale Rennen in Florida. Der Höhepunkt seiner Karriere war zweifellos die Teilnahme am 12-Stunden-Rennen von Sebring im März 1958, das er auf Platz zwei in seiner Klasse beendete.

Dann ist da noch der Porsche 911 ST 2.5 von Marco Halter. Der Wagen hatte unter anderem Renneinsätze in Le Mans, Nürburgring, Targa Florio, Daytona und Sebring. Er wurde auch als Kamerawagen für den Film «The Speed Merchant» eingesetzt. Ein Scheunenfund, der vom Porsche Werk restauriert wurde. Aber auch Porsche 356 Carrera, MGA, Alfa Romeo Giulietta Veloce, Lancia Aurelia B20, AC Bristol (Basis der Cobra), Mercedes Flügeltürer, Triumph TR3, Aston Martin DB2 und viele mehr stehen auf der Lenzerheide auf der Teilnehmerliste. Ein Grund mehr, die Veranstaltung zu besuchen.



Rasanter Renner: ein Shadow.